



Der Börsenfahrplan steht

Niederländisches TV bestätigt: Die Zinsen werden weiter fallen



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Manchmal lohnt es sich, ausländisches Fernsehen zu sehen. O.k., zugegeben, wenn Klaas Knot auf einem niederländischen TV-Kanal über die EZB-Geldpolitik redet, verstehe ich auch nicht alles, aber so ein wenig bekommt man schon mit. Und Klaas Knot ist nicht irgendwer, er ist Ratsmitglied der Europäischen Zentralbank und damit einer der Entscheider über das Zinsniveau.

Was hat also Knot vor wenigen Tagen im TV gesagt? Nun, soweit ich das verstanden habe, hat er quasi den Zinssenkungsfahrplan der EZB ausgeplaudert. Einfach so, in einem netten Gespräch mit einem Moderator. Er hat gesagt, dass er davon ausgeht, dass die Zinsen in den nächsten Monaten weiter gesenkt werden, und das aller Voraussicht nach weit in das nächste Jahr hinein. Am Ende, so Knot, werden die Zinsen deutlich unter dem aktuellen Niveau liegen, vielleicht nicht ganz so niedrig wie vor der zurückliegenden Zinserhöhungsrunde, also bei null, aber so zwischen 2 und 3 Prozent – auf einem „natürlichen“ Niveau, so die Formulierung von Knot, wenn ich es denn richtig verstanden habe. Wow, was für eine Ansage. Darauf habe ich gewartet, und sie entspricht

auch meinen Erwartungen. Obwohl, eigentlich gehe ich davon aus, dass die Zinsen noch weiter fallen werden, unter die 2 bis 3 Prozent, aber das kann auch erst 2026 passieren. Insofern widerspricht die Aussage von Knot nicht meiner Einschätzung. Also 2 bis 3 Prozent Zinsen im kommenden Jahr, aktuell liegen wir bei 3,5 Prozent. Da kommen also noch einige Senkungen auf uns zu. Der nächste Schritt wird bestimmt am 17. Oktober folgen, dann steht ja die nächste EZB-Sitzung an.

Doch wie wird die Börse auf die Senkungen reagieren? Nun, keiner von uns kann in die Zukunft schauen, aber ein Blick in die Vergangenheit kann helfen. Es war nämlich oft so, dass der Markt erst einmal mit Kursverlusten auf Zinssenkungen reagiert hat. Das hört sich widersprüchlich an, denn allgemein sagt man ja, dass niedrige Zinsen gut sind für Aktien. Das stimmt auch, aber während sie fallen, könnten die Marktteilnehmer vor allem die schlechten Konjunkturdaten im Blick haben. Und eine schlechte Konjunktur ist eben auch schlecht für die Börse. Erst in einigen Monaten, wenn der Blick wieder nach vorne gerichtet wird, auf eine Konjunkturerholung – begünstigt durch die gefallen Zinsen – wird die Börse wieder anziehen. So ist zumindest mein Börsenfahrplan. Knots Zinssenkungsfahrplan und mein Börsenfahrplan greifen gut ineinander, wenn man zwischen den beiden Plänen eine gewisse zeitliche Verzögerung einbaut, eine Wartezeit, was man ja bei der Bahn auch besser machen sollte, wie wir alle wissen. Also, ab sofort läuft bei mir niederländisches Fernsehen. Bin gespannt, was als Nächstes so ausgeplaudert wird.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

■ Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 30.09.2024	Achiko AG, Addex Therapeutics Ltd.
Montag, 30.09.2024	B+S Banksysteme AG
Montag, 30.09.2024	Carnival Corp, DF Deutsche Forfait
Montag, 30.09.2024	Leclanche, Solaria Energia
Dienstag, 01.10.2024	Lamb Weston Holdings, McCormick & Co. Inc.
Dienstag, 01.10.2024	Nike, Paychex Inc., Stolt-Nielsen Ltd
Mittwoch, 02.10.2024	ConAgra Foods Inc.
Mittwoch, 02.10.2024	JD Sports Fashion PLC Registered Shs
Donnerstag, 03.10.2024	Constellation Brands Inc (A), Tesco PLC
Freitag, 04.10.2024	Yaskawa Electric Corp.

Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 30.09.2024	CHN	NBS PMI Produktion
Montag, 30.09.2024	DE	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Dienstag, 01.10.2024	JPN	Tankan Herstellungsindex für große Unternehmen
Dienstag, 01.10.2024	EWU	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Mittwoch, 02.10.2024	USA	ADP Beschäftigungsänderung
Donnerstag, 03.10.2024	AUS	Handelsbilanz
Donnerstag, 03.10.2024	UK	Anhörung zum Inflationsbericht
Donnerstag, 03.10.2024	USA	ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe
Freitag, 04.10.2024	USA	Durchschnittliche Stundenlöhne (Monat)
Freitag, 04.10.2024	CAN	Arbeitslosenquote

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bn timer.de.

■ Einheitlich offen

Der Einigungsvertrag von 1990 sieht vor: Der 3. Oktober ist Tag der Deutschen Einheit. Und so wird auch in der kommenden Woche dieser Tag, der Donnerstag, ein Feiertag sein. Während die Geschäfte in Deutschland geschlossen sind, haben die Börsen in- dessen auf. Wer also an dem Tag nicht wandern, feiern oder reisen möchte, hat auch dann die Möglichkeit, sich um sein Depot zu kümmern und Positionen zu kaufen und zu verkaufen. Sämtliche Zertifikate und Optionsscheine von BNP Paribas können Anleger von 8 bis 22 Uhr handeln. Bei Fragen einfach anrufen, wir sind da (069/7193-3111).



**WÄHLEN SIE DEN BESTEN ZERTIFIKATE-ANBIETER
UND GEWINNEN SIE EINE REISE**

Sehen wir uns in Berlin?

ABSTIMMEN UND REISEN



Ihr Volker Meinel

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bn timer.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bn timer.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 27. September 2024
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Chinas Maßnahmen wirken

Hang Seng Index profitiert von Zinssenkung und Konjunkturpaket

Mit einem Plus von rund 6 Prozent zeigte der Hongkonger Hang Seng Index dem traditionell schwierigen Börsenmonat September bislang die kalte Schulter. Marktakteure feierten in dieser Woche vor allem die Entscheidung der chinesischen Zentralbank vom Dienstag, die Zinsen zu senken. Zugleich präsentierte Peking das größte Konjunkturprogramm seit der Pandemie. Damit will die People's Bank of China die kriselnde Wirtschaft im Reich der Mitte wieder ankurbeln und ihr angestrebtes jährliches Wachstumsziel von 5 Prozent erreichen. In einer ihrer seltenen Stellungnahmen kündigte die chinesische Zentralbank am Dienstag auch Stützungskäufe am Aktienmarkt an. Zudem stellte die Notenbank Zinssenkungen auf bestehende Immobilienkredite in Aussicht. Die jahrelange Immobilienkrise, die rund 18 Billionen Dollar an Vermögenswerten der Haushalte vernichtet hat, hat den Konsum gedämpft und der Wirtschaft zu schaffen gemacht.

Hohe Verschuldung und Handelskonflikt belasten

Das angekündigte Programm zum Rückkauf leerstehender Wohnungen durch den Staat zeigte hingegen bislang wenig Wirkung. Das von Peking im Mai vorgestellte Rettungspaket sieht unter



anderem vor, den Wohnungsüberhang zu beseitigen. Bisher sind aber nur 29 von rund 200 Städten dieser Aufforderung nachgekommen. Überhaupt ist das Reich der Mitte noch nicht aus dem Schneider: Neben der hohen Verschuldung belasten auch die geopolitischen Spannungen mit den Vereinigten Staaten. Erst zum Wochenbeginn hatte das US-Handelsministerium ein Importverbot für alle chinesischen Elektrofahrzeuge ins Spiel gebracht, die über eine Internetverbindung verfügen.

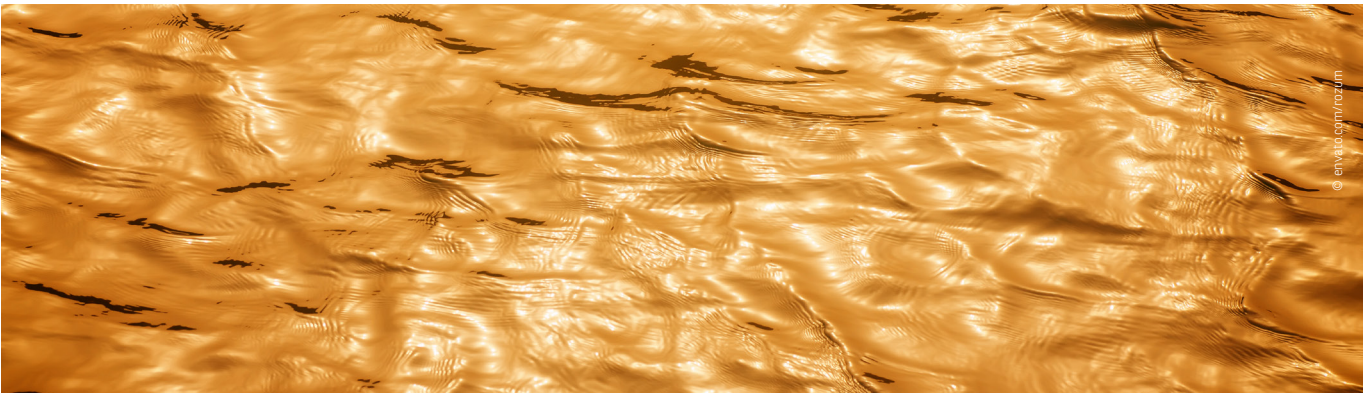
Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	19.286,25	2,12	15,13	55,77
MDAX	Deutschland	26.887,91	2,71	-0,92	4,08
TecDAX	Deutschland	3.389,97	1,87	1,57	20,10
Euro STOXX 50	Europa	5.042,35	2,44	11,51	42,20
CAC 40	Frankreich	7.773,80	2,41	3,06	37,82
IBEX 35	Spanien	11.978,35	1,39	18,57	30,42
FTSE MIB	Italien	34.530,00	1,69	13,77	56,83
FTSE 100	Großbritannien	8.297,51	0,17	7,30	11,73
SMI	Schweiz	12.209,60	1,41	9,62	21,64
ATX	Österreich	3.626,50	-0,61	5,58	20,03
Dow Jones	USA	42.175,11	0,36	11,90	57,25
NASDAQ 100	USA	20.115,54	1,39	19,55	161,87
S&P 500	USA	5.745,40	0,56	20,45	93,98
Russel 2000	USA	2.206,75	-2,04	9,02	45,14
Nikkei 225	Japan	39.821,50	5,52	19,00	82,01
Hang Seng	Hongkong	20.568,00	12,70	20,82	-20,75
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.172,90	5,83	14,57	17,11

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 27.09.2024; 09:20 Uhr

Gold glänzt mehr denn je

Die Hoffnung auf weitere Zinssenkungen treibt den Preis zusätzlich



Der Goldpreis markierte an der Rohstoffbörse in London am Donnerstag mit knapp 2.680 Dollar je Feinunze den fünften Tag in Folge einen neuen Rekordstand. Es war zugleich das 30. Allzeithoch in diesem Jahr. Die Rekordserie übertraf damit bis auf eine Ausnahme sämtliche Jahre seit der Einführung des Euro 1999. Auch 2010 gab es 30 Gold-Höchststände, als nach dem weltweiten Finanzkollaps die Schuldenkrise der Eurozone folgte.

Auch China bringt Fantasie in den Goldkurs

Das gelbe Edelmetall profitiert aktuell vor allem von der Aussicht auf weitere Zinssenkungen durch die US-Notenbank, nachdem die Fed bereits in der vergangenen Woche mit einer Senkung um gleich 50 Basispunkte auf eine Spanne von nun 4,75 bis 5,00 Prozent die Zinswende eingeläutet hatte. Laut FedWatch Tool der

Chicagoer Terminbörse CME sind bis Ende dieses Jahres weitere Zinssenkungen um insgesamt 75 Basispunkte wahrscheinlich. Die US-Notenbank selbst hat im sogenannten „Dot Plot“, das die Prognosen der einzelnen Fed-Beamten für die künftigen Zinssätze widerspiegelt, im Schnitt zwei weitere Zinsschritte um jeweils 0,25 Prozentpunkte in Aussicht gestellt. Für das kommende Jahr erwarten die Fed-Mitglieder im Median vier weitere Schritte um jeweils 25 Basispunkte. Da Gold keine regelmäßigen Erträge abwirft, macht die Aussicht auf sinkende Zinsen das Edelmetall für konkurrierende Investments wie als sicher geltende Staatsanleihen oder Festgeld für Anleger interessanter. Auch die Zinssenkung in China (siehe Indexmonitor) könnte den Goldpreis gestützt haben. Im Zuge einer wirtschaftlichen Erholung könnte auch die Goldnachfrage im Reich der Mitte wieder anziehen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Nov	71,73	-4,05	-6,94	23,37
WTI Crude Oil	Nov	67,75	-4,68	-5,30	30,04
Gold	Kasse	2.666,96	2,59	29,17	77,19
Silber	Kasse	31,83	2,11	33,90	81,43
Platin	Kasse	1.004,11	1,51	0,85	7,90
Palladium	Kasse	1.036,47	-4,53	-7,22	-38,34
Kupfer (Comex)	Dez	4,63	5,74	18,98	78,25
Kupfer (LME)	3 Monate	10.047,50	4,74	17,30	74,22
Aluminium (LME)	Mär	2.641,00	3,53	10,43	51,74
Nickel (LME)	Mär	16.891,50	3,42	1,32	-1,91
Zink (LME)	Mär	3.092,50	5,01	15,87	33,95

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 27.09.2024; 09:20 Uhr

Rand trotz Zinswende fester

Die Hoffnung auf eine Wirtschaftswende stützt auch den Rand

Am Donnerstag vergangener Woche schloss sich auch die süd-afrikanische Notenbank dem weltweiten Zinssenkungstrend an und nahm den Reposatz um 25 Basispunkte auf 8,0 Prozent nach unten. Die South African Reserve Bank handelte dabei wie von den von Reuters befragten Ökonomen vorhergesagt, schlug aber einen gemäßigten Ton an und sagte, dass die Inflation zwar schneller als erwartet gesunken sei, aber immer noch Risiken für die Aussichten bestünden. Nach 4,6 Prozent im Juli fiel die Teuerung im August im Jahresvergleich auf 4,4 Prozent – und damit auf den niedrigsten Stand seit April 2021. Der Zielbereich der Notenbank liegt zwischen 3 und 6 Prozent.

Politikwechsel könnte Rand stützen

Trotz der Zinssenkung wertete der Rand weiter auf, während Währungen nach Zinssenkungen häufig an Wert verlieren. Seit Ende August legte der Rand gegenüber dem Euro nun schon um 3 Prozent zu. Hauptgrund dafür dürfte die Hoffnung auf eine Erholung der Konjunktur sein. Nach drei Jahrzehnten ungeteilter Macht des Afrikanischen Nationalkongresses (ANC) regiert seit

Sommer eine Koalition, die sich der Wirtschaft verschrieben hat. Die neue Regierung lässt auf ein Ende der konjunkturellen Durststrecke hoffen: In den vergangenen 15 Jahren ist das reale Bruttoinlandsprodukt im Schnitt nur um rund 1 Prozent pro Jahr gewachsen und somit viel zu wenig – vor allem für einen Schwellenstaat. Kommt Südafrikas Wirtschaft wieder in Fahrt, könnte das auch den Rand weiter stützen.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1134	-0,38	0,88	1,79
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8326	-0,73	-3,98	-6,42
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9428	-0,26	1,49	-13,04
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	38,0591	-0,12	17,27	513,52
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,1672	-2,21	-5,10	15,87
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6178	-1,23	-0,17	0,06
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	159,2800	0,04	2,33	34,90
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	143,0500	0,42	1,43	32,55

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	135,07	0,60	-1,53	-22,47	2,12
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	98,82	-0,92	-3,75	-26,30	4,02
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	121,78	0,90	2,13	-16,40	3,43
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	126,92	0,00	-3,41	-25,47	2,91
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	114,48	-0,35	1,59	-12,20	3,78
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	124,44	-0,80	-0,05	-23,35	4,12
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	144,70	0,10	-1,27	-6,75	0,81

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 27.09.2024; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

KI ist auch bei der Climate Week ein wichtiges Thema



MATTHIAS NIKLOWITZ

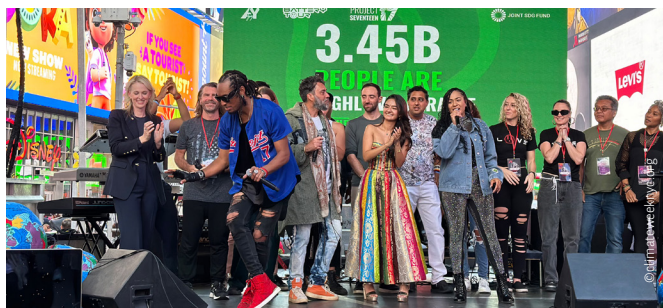
Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Die Climate Week in New York verhält sich zu den Weltklimakonferenzen etwa so wie die Champions League zur Fussball-EM: Es sind zwar oft die gleichen Leute da, aber es gibt hinsichtlich der Ziele, Vorstellungen und Themen unterschiedliche Akzente. So spielen Finanzanlage-Themen bei der Climate Week eine weitaus wichtigere Rolle als bei den Weltklimakonferenzen: Im Zentrum der Debatte steht in diesem Jahr (wieder) die Frage, ob und wie man Realität und Narrative in Wirtschaft und Gesellschaft wieder enger zusammenführen kann. Denn der Ausbau der erneuerbaren Energien erfolgt zwar in hohem Tempo, aber umgekehrt verlieren die neuen Technologien bei den Investoren an Zuspruch – zumal der Ausbau der vergangenen Jahre keinesfalls überall zu höheren Aktienkursen bei den Ausrüstern und Netzbetreibern geführt hat.

Deshalb dominieren Themen wie attraktive Investitionsmöglichkeiten die Debatten genauso wie konkretere Vorstellungen, wie sich Nachhaltigkeit generell positiv für Investoren auswirken wird. Auch die bisher nicht immer optimal funktionierenden Carbon-Kompensationsmärkte spielen hierbei eine wichtige Rolle – sie bilden das Scharnier zwischen den aufstrebenden Climate-Tech-Start-ups und den großen Verbrauchern wie beispielsweise den Versorgern. Die EU-Regulierung setzt hier die weltweiten Maßstäbe – und auch in den USA zieht man teilweise nach. Zudem rücken die Kompensations- und Vermeidungssystem-Hersteller in den Vordergrund. Die neuen Technologien, mit denen man CO₂ aus der Atmosphäre

entnimmt und das Treibhausgas entweder zu neuem Treibstoff verarbeitet oder im Untergrund entsorgt, benötigen auf absehbare Zeiten weitere Förderungen. Diese Förderung kann als Anschubfinanzierung, als Subventionierung und/oder als Vorschrift umgesetzt werden. Zu den Vorschriften gehören beispielsweise die Auflagen der EU, wonach die Fluggesellschaften in den kommenden Jahren einen zunehmend größeren Anteil an nachhaltig erzeugten Treibstoffen verwenden müssen.

Mehr Solar- oder Windstrom bedeutet nicht unbedingt höhere Gewinne für die Turbinen- und Solarzellenhersteller – die Debatte hier ist gar nicht so unähnlich derjenigen rund um die „wahren“ Profiteure der Künstlichen Intelligenz (KI). Dieses Thema wird – auch hier – immer wichtiger. Denn durch eine dezentrale Stromproduktion steigt nicht nur die Volatilität sowohl bei der Erzeugung als auch beim Verbrauch, sondern vielerorts genügen auch die Netzkapazitäten und Netzstrukturen nicht mehr – und da kann die KI über eine optimale Steuerung helfen. Allerdings stellt man hier die Einsparungen auch dem zusätzlichen Bedarf an Strom für die KI-Rechenzentren gegenüber. Und es zeigt sich, dass es gar nicht so einfach ist, die Netto-Effekte präzise zu ermitteln. Einfache Überschlagsrechnungen zu den positiven Wirkungen sind dennoch möglich – aber die haben sich während der vergangenen Jahre allzu oft nur in den ESG-Berichten, nicht jedoch in den Jahresabschlüssen von Investoren und Netzbetreibern niedergeschlagen.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas gewinnt die Auszeichnung des renommierten Magazins *Euromoney* als „beste Bank für nachhaltige Finanzierungen“ für die Region Lateinamerika. Laut Jury punktete die Bank insbesondere bei der Kreditvergabe beziehungsweise der Organisation von kreditgebenden Bankenkonsortien für große Unternehmen in der Region. Gerade die großen nachhaltigen Projekte von Firmen erfordern laut Jury hohe Kompetenzen aufseiten der Banken, weil in fast allen Fällen globale Gegenparteien involviert sind. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.